



HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 3

Juni / Juli 2009

D 10209 F

*Tag der Frauenstimme
ab Seite 3*

*Ausschreibung
Landesgartenschau 2010
„Blühende Chorlandschaft
Hessen“
ab Seite 8*

*Chorjugend im HSB
Ausschreibungen
und Berichte
ab Seite 10*

*Chorleiterbörse
Seite 14*

*Jugend . . . Jugend
Seite 14*

*Aus den Sängerkreisen
ab Seite 15*

*Chöre berichten
ab Seite 18*



*Der Frauenprojektchor des Hessischen Sängerbundes
mit seinen beiden Chorleitern Andrea Hermes-Neumann und Uwe Henkhaus
wird im Rahmen des „Tages der Frauenstimme“ konzertieren.*

(Näheres im Innern des Heftes)

Es gibt eine neue Lust am Singen

Henning Scherf zum Präsidenten des größten Musikverbandes Europas gewählt



Der frühere Bremer Regierungschef Henning Scherf ist erneut zum Präsidenten des Deutschen Chorverbandes (DCV) gewählt worden. „Chorsingen setzt eine positive Energie frei, die wir gerade jetzt so dringend brauchen“, sagte Scherf nach seiner Wiederwahl am vergangenen Samstag in Heilbronn. „Singen ist ein Lebenselixier, ein Fitmacher für ein selbstbestimmtes Leben bis

ins hohe Alter“, fuhr Scherf fort, selbst begeisterter Chorsänger und Buchautor (Grau ist bunt).

Mit 700.000 aktiven Sängerinnen und Sängern in 20.000 Chören ist der DCV Europas größte Vereinigung singender Menschen und bietet mit Chorfestivals, Fachkongressen und Publikationen eine Lobby für rund 2,4 Millionen Deutsche, die in ihrer Freizeit im Chor singen. Als musikalischer Fachverband ist der DCV außerdem Träger des bundesweit erfolgreichsten Projektes für das Singen im Kindergarten, das unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen und des Sängers Thomas Quasthoff steht. „Es gibt eine neue Lust am Singen, gerade bei jungen Leuten“, stellte Scherf fest. Im Unterschied zu Parteien und Gewerkschaften habe die Chorszene den Abwärtstrend bei den Mitgliederzahlen stoppen können. „Wir sind das Sprachrohr für Menschen quer durch alle Altersstufen und Berufsgruppen, die mit dem gemeinsamen Singen ihren Alltag lebenswerter machen.“ Sichtbare Plattform dafür wird das geplante Zentrum für Chormusik in Berlin-Mitte.

Chormusik von Bach bis Zappa erklingt beim nächsten Deutschen Chorfest 2012.

Mehrere Städte hatten sich um die Ausrichtung dieses Chormusik-Festivals beworben, Frankfurt am Main erhielt für sein überzeugendes Konzept den Zuschlag.

Kritik übte der DCV an der Empfehlung der Kultusministerkonferenz der Länder, die künftige Generation der Grundschullehrer anstelle des Faches „Musik“ in einem neuen Studienfach „Ästhetik“ auszubilden. Diese Empfehlung mache eine qualifizierte musikalische Ausbildung in der Grundschule praktisch unmöglich, sagte Scherf: „Sie verschlechtert die Chancen, unseren Kindern eine solide musikalische Grundausbildung auch auf dem Gebiet des Singens zu geben.“

Diese sei aber bedeutend für den Zugang des Menschen zum kulturellen Leben und nach neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung auch eine ideale Grundlage für Kreativität, soziale Kompetenz und lebenslange Bildungsfähigkeit. In einer Resolution fordert der Deutsche Chorverband die Regierungen der Bundesländer auf, der Empfehlung nicht zu folgen und dem Fach „Musik“ wieder ein stärkeres Gewicht in der Ausbildung von Grundschullehrern zu verschaffen.

Ehrenpräsident Raach vertritt den HSB weiterhin als Vize-Präsident des DCV

Raach wurde in Heilbronn erneut zum Vizepräsidenten des Deutschen Chorverbandes (zum vierten Mal) gewählt.



Auf der Dachterasse des Hotels in Heilbronn präsentiert sich das neue Präsidium des Deutschen Chorverbandes e.V., wie es am 09. Mai 2009 anlässlich des Chorverbandstags des DCV in Heilbronn gewählt wurde: (v.l.) Michael Blume, Hartmut Doppler, Peter Jacobi, Prof. Reinhard Stollreiter, Gerd-Jürgen Raach, Henning Scherf, Maria Löhlein-Mader, Wolfgang Oberndorfer, Reiner Schomburg, Bernd Hubert, Wolfgang Schröfel, Helmuth Patzelt, Hermann Olberding, Harald Braun, Fritz Bultmann.

Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber:
Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72
Fax (0 61 71) 70 49 74
e-mail: Saengerbund@t-online.de
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd Jürgen Raach,
Anna Dorita Kehrstephan

Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung:
Print GmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro
Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45
Einzelabonnement pro Jahr €12,-

In wenigen Tagen: Frauenpower in Büdingen!

Der HSB lädt zum 5. Hessischen „Tag der Frauenstimme“ ein

... großes Erlebnis ... solch ein schöner Tag ... traf genau den Punkt ... die Begeisterung war kaum mit Worten zu beschreiben ... wir waren uns alle einig, dass wir beim nächsten Mal wieder mit dabei sind ... schade, dass eine solche Veranstaltung nur alle drei Jahre stattfindet ... Festivalstimmung ... es lag eine Fröhlichkeit in der Luft ...

(aus den Rückmeldungen nach dem Hessischen „Tag der Frauenstimme“ 2006 in Idstein)

Am 27. Juni, also in wenigen Tagen, werden wir wissen, ob sich der Erfolg von Idstein 2006 wiederholen lässt. Der HSB lädt zum fünften Mal zum Hessischen „Tag der Frauenstimme“ ein. Die Damen der HSB-Familie sind also besonders angesprochen. Aber natürlich sind Männer gern gesehene Gäste! Und wie es bei einem Familientreffen so ist, hofft man, dass alle eingeladenen Gäste kommen, man bemüht sich um ein schönes Programm, einen erlebnisreichen Tag, bietet alles auf, damit sich die Gäste wohlfühlen und zum nächsten Treffen gern wiederkommen.

Gemeinsam mit dem Sängerkreis und der Stadt Büdingen hat der HSB seine Vorbereitungs-Hausaufgaben gemacht. Sie können kommen! Wir freuen uns auf Sie!

In den „Tag der Frauenstimme“ hinein-tanzen?

Der Sängerkreis Büdingen lädt am Vorabend als Auftakt zum „Tag der Frauenstimme“ zu einem festlichen Ball in die Willi-Zinnkann-Halle ein. Beginn 19.30 Uhr, Eintritt 5 €.

Wie könnte der Veranstaltungstag anders beginnen, verlaufen und enden als mit Singen?

9 Uhr: Der Büdinger Frauenchor begrüßt die Gäste auf dem Marktplatz, anschließend kurzes gemeinsames Singen, danach werden die Teilnehmerinnen zu den Workshopräumen geleitet

Ab 10 Uhr: dreistündige Workshops mit verschiedenen Themen rund ums Singen - für Begleitpersonen werden währenddessen u.a. Stadtführungen angeboten

In der Mittagspause laden die Chöre des Sängerkreises Büdingen auf den Schlossplatz zu einer „Verkostungsmeile“ ein. Gut essen und trinken (es gibt auch einen Weinstand) darf bei einer schönen Veranstaltung nicht fehlen.

Über den Tellerrand des eigenen Sängerkreises (in dem man sich doch meist bewegt) schauen ...

Ab 14 Uhr stellen Ihnen hessische Chöre interessante Liedprogramme vor! Hören Sie zu, nehmen Sie neue Anregungen (die gibt es!) mit nach Hause.

Danach dürfen/sollen Sie wieder selbst singen. Markus Detterbeck wird Sie beim „offenen Singen für alle“ mitreißen. Singen, Spaß haben, sich mit anderen eins fühlen - und jetzt sind wirklich alle, die sich zu dieser Zeit in Büdingen aufhalten, zum Mitsingen eingeladen. Hier also nicht „Ladies only“.

„Ganz privat und weltweit“ - unser Abschlusskonzert

Erstmals hat der Hessische Sängerbund dafür keinen professionellen Chor engagiert, sondern zum Mitsingen und Mitsingen für dieses Konzert eingeladen. Die Sängerinnen stellen Ihnen unbekannte und bekannte Literatur in neuen Sätzen vor. Wir freuen uns, wenn Sie sagen: „Das möchten wir auch mal singen.“ Und vielleicht singen Sie beim nächsten Frauenprojekt mit?

Der Hessische Sängerbund, der Sängerkreis Büdingen und die Stadt Büdingen freuen sich auf Sie.

Brigitte Rhein, Frauenreferentin

Lust auf Konzert?

Hätten Sie's gewusst, dass in Hessen rund eine halbe Million Menschen Musik machen? Und zwar aktiv? 25 davon haben sich jetzt in einem ganz besonderen Frauenchor zusammengefunden, um interessante Chorliteratur kennen zu lernen und zu erarbeiten. Besonders ist der Chor deshalb, weil seine Mitglieder lange Wege in Kauf nehmen um gemeinsam zu singen und weil sie sich nur selten sehen. Die Rede ist vom Projekt-Frauenchor des Hessischen Sängerbundes.

Keine Auswahl hat den Chor zusammengeführt, sondern allein das Interesse von „normalen“ Chorsängerinnen, ausgetretene Pfade zu verlassen. Denn dort gibt es gesanglich Neues zu entdecken.

Seinen „großen“ Auftritt wird der junge Chor beim diesjährigen Tag der Frauenstimme am 27. Juni in Büdingen haben. Vor fachkundigem Publikum werden die Sängerinnen ihr erstes Konzert geben. Auf das Programm haben die beiden Chorleiter Andrea Hermes-Neumann und Uwe Henkhaus zwei Liedblöcke mit gegensätzlicher Thematik gestellt: Der erste Programmab-

schnitt handelt von Nähe, von Liebe. Im zweiten geht es dann - zumindest musikalisch - in die weite Welt hinaus. Keine Frage, dass auf Vielfalt Wert gelegt wurde. So präsentieren die Sängerinnen sowohl alte als auch zeitgenössische Musik.

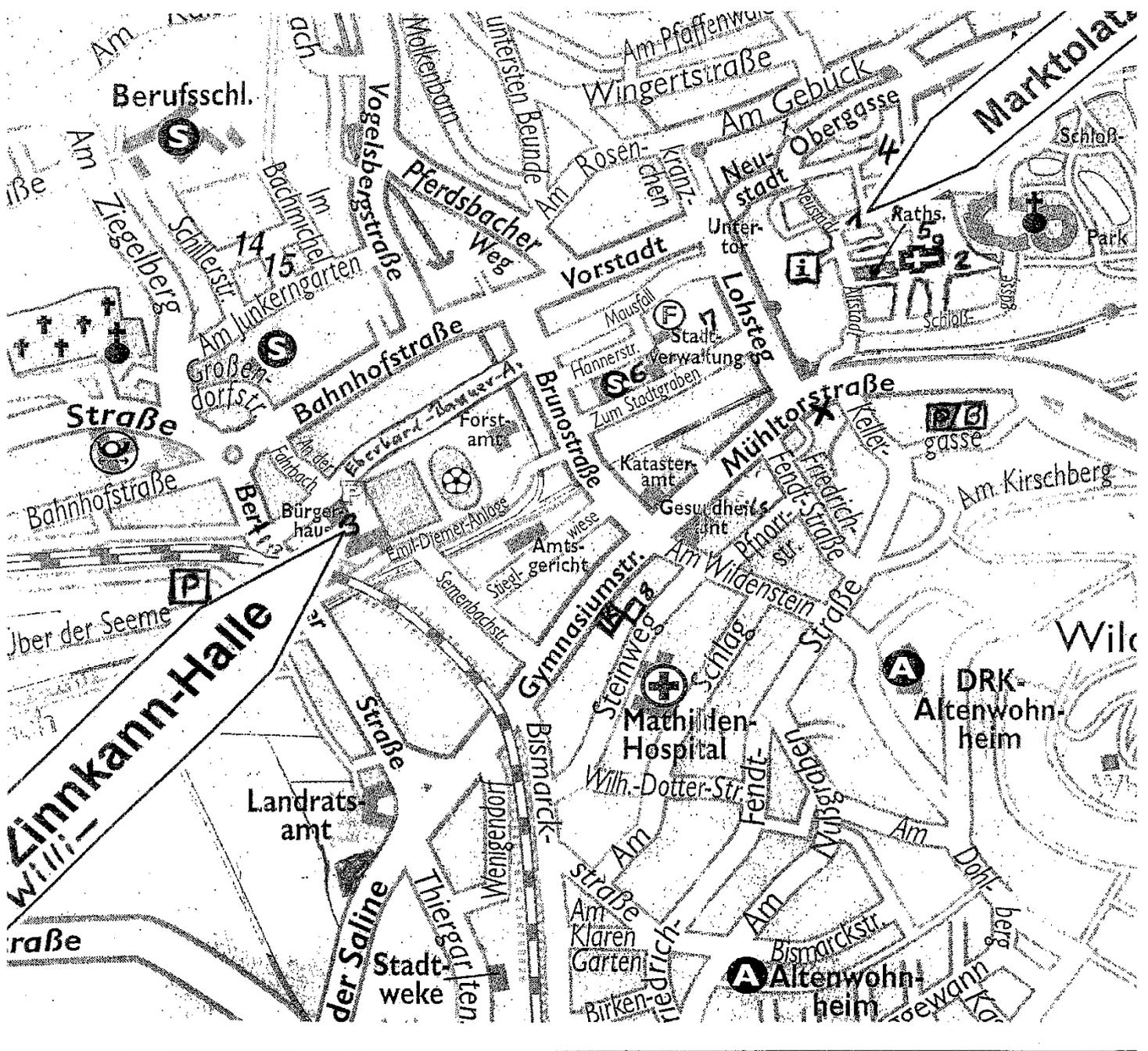
Das i-Tüpfelchen bilden aber die Auführungen noch nie gehörter Werke. Der

Carus-Verlag hat dem Chor nämlich aus seinem demnächst erscheinenden Lore-Ley-Chorbuch für Frauenchor eine Reihe von Vorabdrucken zur Verfügung gestellt. Volker Hempfling, der Mitherausgeber dieses Werkes, wird den Chor bei diesen Titeln leiten.

Uwe Henkhaus



Tag der Frauenstimme am 27. Juni 2009 in Büdingen – Spielstätten



- X** = Bushaltepunkt (Ausstieg Mühltorstr.)
- P / B** = Busparkplatz
- 1 + i** = Information / Marktplatz
- 2** = Schloßplatz
- 3** = Willi – Zinnkann – Halle
- 4** = Oberhof / Sälchen
- 5** = Rathaus / Sitzungssaal
- 6** = Stadtschule / Mehrzweckhalle
- 7** = Alte Stadtverwaltung
- 9** = Evg. Marienkirche / Gemeindesaal

Vereinsvorstände bilden sich weiter

Der Hessische Sängerbund war wieder einmal mit einer Fortbildungsveranstaltung im Sängerkreis Bergstraße zu Gast. Der Kreisvorsitzende Heinz Ritsert begrüßte die etwa 25 Teilnehmer aus Vereinen der südhessischen Sängerkreise im Sängenheim des MGV 02 Bürstadt. Wenn auch die Teilnehmerzahl recht übersichtlich war, stellte sich doch im Verlaufe der Fortbildungsveranstaltung die sehr rege Wissbegierigkeit und die daraus resultierende sehr lebhaft Diskussionsrunde als großen Vorteil heraus.

Die Fortbildungsveranstaltung gliederte sich in 2 Teile. Im ersten Teil - etwa 3 Stunden - referierte der in Sängerbewegung bekannte Rechtsanwalt Malte Uffelmann aus Gründau das doch sehr trockene Thema Vereins- und Vereinssteuerrecht von A-Z sehr bildlich, anschaulich und sehr lebhaft, so dass alle Teilnehmer auch die Fragen alle beantwortet bekommen haben, die Ihnen für Ihre tägliche Arbeit als Vereinsvorstände auf den Nägel gebrannt haben.

Nach einer kleinen Mittagspause, zu dem der Gastgeber Verein MGV 02 Bürstadt unter seinem Vorsitzenden Klaus Ohl einen kleinen Imbiss gereicht und auch die Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen versorgt hatte, trug die Geschäftsführerin



Anna Dorita Kehrstephan im zweiten Teil administrative Themen vor. Hierzu zählten die Onlinebearbeitung der Bestandsbögen des DCV, Versicherungsfragen, GEMA Bestimmungen und deren Anmelde- und Abrechnungsprocedere, Ehrungsrichtlinien sowie aus den Organisationen Deutscher Chorverband und Hessischer Sängerbund. Auch hier gab es zu den einzelnen Punkten eine sehr rege Diskussion!

Die Teilnehmer waren sich am Ende einig, dass es eine gelungene Weiterbildungsmaßnahme des Hessischen Sängerbundes war. Es hat sich gelohnt, bei schönem Wetter nach Bürstadt zu kommen. Jeder Teilnehmer trat mit viel neuem Faktenwissen nach 7 Stunden seine Heimreise an.

*Pressemitteilung des
Sängerkreises Bergstraße e. V.*

Haste Töne

*Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge
Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang*

Wirklich große L(iebes)lieder - und ihre Übersetzungen

Lieber Leser,
eigentlich wollte ich ja Trinklieder auf ihren Alkoholgehalt untersuchen. Aber dann stolperte ich schon wieder über eine Übersetzung.

Kennen Sie das Lied „Ich sag ade“ von Jacobus Clemens non Papa? Es hat eine schöne kleine Form und eine hübsche Melodie. Irgendwie scheint die Melodie aber zu klein zu sein für den großen Abschiedsschmerz, von dem im deutschen Text die Rede ist. Mich jucken solche Widersprüche: Mozart hat solche Tricks verwendet, wenn er zum Beispiel den Grafen die Worte eines großen Liebesliedes auf eine Kinderlied-ähnliche Melodie singen ließ - dem Hörer damit einen Hinweis auf die Lüge gebend.

In diesem Beispiel wird aber schon nach

der ersten Textzeile deutlich, weshalb die Musik so ist:

Das holländische Original ist mit „Ich sag ade, wir zwei, wir müssen scheiden“ richtig übersetzt. In der zweiten Zeile sagt das Original: „Bis auf bald - so will ich Trost spenden“, in der Übersetzung heißt es jedoch: „Ich fahr dahin, mein Trost muss ich nun meiden“. Also nicht „für Dich Trost“, sondern „ich, ich leide“. Wieder richtig ist „Ich lass bei Dir das Herze mein, allwo du bist“, aber es ist ein Unterschied zwischen „da will ich sein“ und „da werde ich sein“ im Grad der Bestimmtheit. Weiter singt der Niederländer: „In Freude oder Leid, immer will ich Dein eigen sein.“ In Deutsch heißt es: „In Not und Pein, allzeit sollst Du die Liebste sein.“ Der Unterschied auch hier: immer Dein eigen - immer mein eigen.

Die zweite Strophe bestätigt im Original, dass die Liebe groß genug ist um zu

überstehen, auch die Neidattacken Anderer, betont also das WIR. Die deutsche Übersetzung spricht vom Elend beim Ziehen durch fremde Straßen, das ICH.

Die Intimität zwischen zwei Liebenden ist das, was die Zartheit der Melodie und die Struktur des Satzes verursacht, ebenso wie der Trost, der mit dem Versprechen gegeben wird - im holländischen Original. Ach so! Also nicht forte, nicht klagend, nicht tiefend zu interpretieren! Ach so!

Nicht Alles, was gedruckt wird, ist wahr, das wissen wir seit Erfindung der Zeitung. Es steht aber jedem frei zu prüfen, was er liest oder singt.

Jetzt mach ich mich vielleicht endlich an das Prüfen von Trinkliedern.

*Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Andrea Hermes-Neumann*

Carl Friedrich Zelter



Wer war dieser Mann, nach dem die am 7. August 1956 vom Bundespräsidenten Theodor Heuss gestiftete „Zelter-Plakette“ benannt wurde ?

Zelter war ein deutscher Musiker, Professor, Musikpädagoge, Komponist und Dirigent mit großem kulturpolitischem Einfluss in seiner Zeit.

Er wurde am 11. Dezember 1758 in Berlin geboren; dort starb er auch am 15. Mai 1832.

Als Sohn eines Maurers und später selbst Maurermeister hatte sich Zelter neben seiner handwerklichen Arbeit auch musikalisch weitergebildet. 1791 trat Zelter in die gerade gegründete „Sing-Akademie zu Berlin“ seines Lehrers und Förderers Carl Friedrich Christian Fasch ein, 1800 übernahm er deren Leitung.

1806 wurde er zum Ehrenmitglied und 1809 zum Professor der Kgl. Akademie der Künste ernannt. 1809 gründete er die erste Berliner Liedertafel, 1820 das Königliche Institut für Kirchenmusik.

Zelter veranlasste den Neubau der Sing-Akademie in den Jahren 1825 bis 1827 am Kastanienwäldchen, nahe der Straße Unter den Linden. Seit 1952 befindet sich dort das Maxim-Gorki-Theater.

Auf Zelters Engagement geht auch die 1833 erfolgte Gründung der Sektion für Musik an der Kgl. Akademie der Künste zurück. Neben seiner Tätigkeit als Maurer und Dirigent verfasste Zelter auch musikpädagogische Denkschriften und nahm sich Zeit für zahlreiche Schüler, zu denen Felix Mendelssohn-Bartholdy, dessen Schwester Fanny, Otto Nicolai, Giacomo Meyerbeer und Eduard Grell gehörten.

Mit seinen Denkschriften legte Zelter einen wichtigen Grundstein für die Institutionalisierung der Musikausbildung in Preußen, die sich u. a. auf die 1810 gegründete Berliner Universität auswirkte.

Musikalisch orientierte er sich an Bach und Händel. Er lernte 1802 Johann Wolfgang von Goethe in Weimar kennen, und es entwickelte sich eine außerordentlich tiefe Freundschaft mit vielen persönlichen Begegnungen und einem mehr als 30-jährigen Briefwechsel. Zelter war der einzige Duzfreund des Dichters. Zelter starb knapp zwei Monate nach Goethe.

Erwähnenswert sind Zelters Verdienste um das deutsche Volkslied; so stammt beispielsweise die Melodie des bekannten Scherzliedes „Der Kuckuck und der Esel“ von ihm (1810), der Text vom Verfasser des Deutschlandliedes Heinrich Hoffmann von Fallersleben.

Zelters Grab ist bis heute erhalten. Es befindet sich - mit einem ca. 2 Meter hohen Obelisk mit einer Gedenktafel der Sing-Akademie zu Berlin für ihren zweiten Direktor gestaltet - als eines der wenigen erhaltenen Gräber auf dem alten Friedhof an der Sophienkirche in der Sophienstraße nahe der bekannten Hackeschen Höfe in Berlin-Mitte. (Quelle: Wikipedia)

Die Zelterplakette wurde am 7. Juni 2009 in einer Feierstunde beim Hessefest in Langenselbold an elf Chöre, und die Pro-Musica-Plakette an drei Musikvereine verliehen.

Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe.

Freier Eintritt für Hundertjährige

Sängermuseum beschenkt Jubiläumsschöre

Helma Kurz, die Geschäftsführerin der Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens, will Geburtstagskindern Freude bringen: „Den Chören, die in diesem Jahr und in den vergangenen Jahren ihr hundertstes Wiegenfest feiern bzw. feierten und die Zelterplakette erhalten haben, schenken wir den freien Eintritt ins Sängermuseum.“

Was aber hat das zu bieten?

Helma Kurz: „Die Gäste tauchen in ein multimediales Geschichtspanorama ein, in eine Welt voll von historischen Dokumenten, Bildern, Gegenständen, Tönen und Filmausschnitten, die nicht nur das Gestrern erklären, sondern auch das Heute plausibler machen.“

Dazu tragen übrigens auch Gabriele Lochmann und Norbert Schmidt bei.

Sie führen die Besucher durchs Haus, stehen Rede und Antwort und wissen manch heitere Episode aus der Sängergeschichte einzuflechten.

Gabriele Lochmann organisiert auf Wunsch zudem ein komplettes, individuell abgestimmtes Programm, das Feuchtwangen außerhalb des Sängermuseums und zugleich die Umgebung des Ortes berücksichtigt. So kann sie z.B. einen Rundgang durch das Fränkische Museum in Feuchtwangen vermitteln, das zu den schönsten Museen seiner Art im süddeutschen Raum gehört oder einen Theaterabend innerhalb der Kreuzgangspiele, die sich immer wieder, zwischen Juni und August, als Publikumsmagnet erweisen. Natürlich finden in solchen Rahmen auch die typisch fränkischen Gasthöfe mit ihrer ausgezeichneten

Küche und den gemütlichen Fremdenzimmern einen gebührenden Platz.

Helma Kurz bekennt: „Schenken schenkt doppelte Freude - dem Empfänger und dem Geber.“ Und darüber hinaus verrät die Museumsleiterin eine Einsicht des französischen Historikers Georges Duby.

Der wusste ganz gewiss um die Ernsthaftigkeit von Geschichte, rühmte aber auch das „außerordentliche Vergnügen“, das die Beschäftigung mit ihr bereitet. G. Z.

Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens, Am Splitt 2 - 6, 91555 Feuchtwangen, Tel.: 09852/4833, Fax: 09852/3961, E-mail: info@chorwesen.de, www.chorwesen.de

Der Hessische Sängerbund gratuliert



65 Jahre Singen:

Edmund Seib,
Svvg. „Sängerlust-Edelweiß“ 1859 Urberach
Helmut Anselmann,
MGV 1859 Seeheim Gemischter Chor e.V.
Reinhold Schott,
MGV Sängerlust-Liederblüte Steinbach 1888 e.V.

70 Jahre Singen:

Hildegard Junker,
GV „Harmonie“ 1850 Großen-Linden e.V.
Otto Kraus, GV „Eintracht“ Stordorf
Karl Lissmann, MGV Kirchbracht-Illnhausen 1922 e.V.
Richard Arnold, Volkschor Gelnhausen 1946 e.V.
Adam Reinhardt, Gesangverein 1853 Leeheim
Paul Glaßner, MGV „Union“ 1875 Hausen/Aar

75 Jahre Singen:

Anna Diehl, Gesangverein Germania 1841 Crumstadt

10 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Erwin Müller, MGV 1884 Kleingladenbach
Elke Blessing,
Chorgemeinschaft 1880/82 Frauenchor
Ffm.-Sosseheim
Hartmut Luh, GV Germania Heuchelheim e.V.
Brigitte Rhein, Frauenchor 1939 Niederseelbach
Herbert Hahn, Svvg. Rheingold Löhnberg
Richard Lyszc, GV Volkschor 1907 e.V. Bürstadt
stellv. Vorsitzende Angelika Mai,
Gesangverein Frohsinn 1855 Langgöns e.V.
Margarete Kolaß,
Gesangverein Ludwig Uhland Obernhain 1862 e.V.
Richard Dietrich, Sängervereinigung 1844 Rod a.d.Weil
Willi Schwarz, GV Edelweiß Gambach e.V.
Torsten Weiler, MGV „Sangeslust“ Hommertshausen
Christel Buchmann,
Frauen- und Mädchenchor 1993 Lixfeld e.V.
Werner Krumb,
Männergesangverein 1921 Stockstadt e.V.
Norbert Mäser, Singgemeinschaft Büches
Renate Grewing, GV Liederkrantz Künzell

25 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Reinhold Reutzel, Gesangverein 1868 Kefenrod e.V.
Karl-Herbert Dillenberger,
Gesangverein Cäcilia Springen e.V.

10 Jahre 2. Vorsitzende(r):

Alexandra Rinn, GV Germania Heuchelheim e.V.

25 Jahre 2. Vorsitzende(r):

Annelie Östreich, Gesangverein Nieder-Moos

10 Jahre Vereinskassierer(in):

Hedwig Kern,
Gesangverein Ludwig Uhland Obernhain 1862 e.V.
Sonja Mader, „Liederkrantz“ Gammelsbach
Hans-Werner Zöller,
Sänger-Einheit 1872 e.V. Viernheim
Rudi Reis, MGV „Sangeslust“ Hommertshausen

25 Jahre Vereinskassierer(in):

Hannelore Räth, Goldsteinchor Freundschaft 1948 Ffm.
Annelie Östreich, Gesangverein Nieder-Moos
Hannelore Schlierbach, GV Germania Heuchelheim e.V.
Roland Schwab, GV Edelweiß Gambach e.V.
Karlheinz Hubert,
Männer-Quartett Nordend 1910 Wiesbaden-Biebrich
Karlheinz Schreiber, MGV 1885 Harmonie Görzhain
Peter Kreiss,
MGV 1841 Rheingold Biebrich am Rhein e.V.

40 Jahre Vereinskassierer(in):

Armin Zörb, GV Liederkrantz 1879 Pohl-Göns e.V.

50 Jahre Vereinskassierer(in):

Ottmar Vollert, ESWE-Chor 1905 Wiesbaden e.V.
Christa Herr, Gemischter Chor Niedermittlau

10 Jahre Schriftführer(in):

Rolf Künkel, MGV 1884 Kleingladenbach
Heidemarie Conrad,
GV „Hoffnung“ 1863 Schönbach e.V.
Helene Klüber, Singkreis Frohsinn Oberrad 1984 e.V.
Inge Johann, „Liederkrantz“ Gammelsbach
Björn Bix, MGV Kirchbracht-Illnhausen 1922 e.V.
Sabine Fuchs, GV Liederkrantz 1879 Pohl-Göns e.V.
Hannelore Tückmantel,
Frauenchor 1939 Niederseelbach
Uwe Haberla, GV Edelweiß Gambach e.V.
Linda Schmidt, Frauenchor 1985 Dautphe
Brigitte Küchler, SKV Mörfelden Abt. Gesang
Peter Mudersbach,
MGV Liederkrantz 1893 Winterkasten e.V.

25 Jahre Schriftführer(in):

Reinhold Walter, SVGG Sängerlust Salz
Gerhard Henkelmann, GV Germania Heuchelheim e.V.
Karin Schultheis, GV Liederkrantz Künzell

10 Jahre Vorstandstätigkeit:

Horst Seip,
Chorgemeinschaft 1857 Frankfurt - Griesheim e.V.
Werner Dersch, MGV „Liederkrantz“ 1875 Dexbach
Wolfgang Haas, Sänger-Einheit 1872 e.V. Viernheim
Günter Schulmeyer,
SKV Mörfelden 1879 e.V. Abt. Gesang
Gabi Müller,
Frauen- und Mädchenchor 1988 Frechenhausen e.V.
Hans-Joachim Haas,
Kalle'scher Gesangverein 1888 Wiesbaden-Biebrich

25 Jahre Vorstandstätigkeit:

Roland Tischler, Männergesangverein 1892 Wersau
Christa Giar, Singkreis Frohsinn Oberrad 1984 e.V.
Wilhelm Blum, Gesangverein Nieder-Moos
Brigitte Becker, Sängervereinigung 1868 Kransberg e.V.
Amanda Odenweller-Schillmeier,
Sängervereinigung 1868 Kransberg e.V.
Willi Schwarz, GV Edelweiß Gambach e.V.

Karlfred Ott, Chorgemeinschaft Erlensee
Doris Beyer, Gesangverein Germania 1841 Crumstadt
Erhard Barz, Gesangverein Germania 1841 Crumstadt
Günter Ries, MGV „Eintracht“ Mittel-Gründau
Gertrud Engel, Chorvereinigung Sängerkreis Haimbach

40 Jahre Vorstandstätigkeit:

Walter Gengnagel,
Gesangverein Germania 1841 Crumstadt
Wolfgang Jakob, MGV „Cäcilia“ Wickers

50 Jahre Vorstandstätigkeit:

Heinz Scholz, Chorgemeinschaft Erlensee

10 Jahre Kreiskassiererin:

Gertrud Würz, Sängerkreis Oberlahn e.V.

25 Jahre Kreiskassierer:

Wilfried Holthaus, Sängerkreis Darmstadt-Stadt
Oswald Herr, Fulda-Rhön-Sängerbund

10 Jahre Kreisschriftführer:

Dieter Schmidt, Sängerkreis Oberlahn e.V.

25 Jahre Kreisschriftführerin:

Ursula Schreckenberger, Sängerkreis Darmstadt-Stadt

10 Jahre Kreis-Vorstandstätigkeit:

Christine Riedrich, Sängerkreis Dieburg
Heinz Ries, Sängerkreis Dieburg

10 Jahre Kreis-Frauenreferentin:

Renate Holthaus, Sängerkreis Darmstadt-Stadt

10 Jahre Jugendreferentin:

Heike Steinmetz, Sängerkreis Darmstadt-Stadt

10 Jahre Kreischorleiter:

Werner Utmeleki, Sängerkreis Dieburg

25 Jahre Chorleiter:

Heiner Bockweg, Wartenberg
Stefan Hofmann, Oberursel
Achim Friedrich, Weilburg
Dieter Oesterling, Runkel
Jörg Ochs, Taunusstein
Peter Schmitt, Staufenberg

40 Jahre Chorleiter:

Jürgen Meyerhofer, Breidenbach
Karl Glaßner, Weilburg
Karin Koch, Groß-Gerau
Willi Trautmann, Waldmichelbach

Einladung zum Chorfest 2010 auf der Landesgartenschau in Bad Nauheim

4. Hessische LANDES GARTENSCHAU BAD NAUHEIM 2010



24. April bis 3. Oktober 2010

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Vorsitzender!

Im Jahre 2010 findet in Bad Nauheim vom 24. April bis zum 3. Oktober die 4. Hessische Landesgartenschau statt. Unter dem Motto „Eine blühende Fantasie“ wird es neben verschiedenen Angeboten aus den Bereich Natur, Landschaft, Park und Pflanzen begleitend auch ein Kulturprogramm für die Besucherinnen und Besucher geben.

Auf Vorschlag des Projektleiters Veranstaltungen der Landesgartenschau, Herrn Volker Schwarz, und in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Sängerbund e.V. wird es eine „Bündelung“ des Angebotes Chor-singen geben. Dies soll in Form eines

großes Chorfestes unter dem Motto „Blühende Chorlandschaft Hessen“ am 26. und 27. Juni 2010 stattfinden. Hieran können sich Chöre aller Gattungen aus Hessen beteiligen. Mit der organisatorischen Durchführung hat, wie bereits bei der Landesgartenschau 2006 in Winsen/Luhe, die Landesgartenschau in Bad Nauheim in Abstimmung mit dem Sängerkreis den Unterzeichner beauftragt.

Folgende „Konditionen“ gelten für einen Chorauftritt:

- Ein Chor singt a capella ein Programm von 20 Minuten (brutto) Dauer.
- Alle Aktiven erhalten für den (ganzen) Auftrittstag freien Eintritt zur Landesgartenschau.
- Jeder Chor erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50,- €.
- Evtl. anfallende Fahrtkosten trägt der Chor.
- Honorare werden nicht gezahlt.
- Es stehen mehrere Bühnen unterschiedlicher Größe zur Verfügung, die z.T. überdacht und mit einer Beschallungs- und Lichtenanlage ausgestattet werden.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aus Organisations- und Kostengründen wir grundsätzlich von a capella - Chorgesang ausgehen. Wünsche für instrumentale

Begleitung können Sie gerne äußern (insbesondere die Kinder- und Jugendchöre). Eine Zusage über die Umsetzung kann aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gegeben werden. Das Auftreten mit instrumentaler Begleitung bedarf in jedem Fall der Zustimmung durch den Veranstalter!

Zusammenschlüsse von mehreren Chören zu Chorgruppen sind möglich und sinnvoll, da es sich ausschließlich um Freiluftauftritte handelt.

Wir hoffen und wünschen, dass möglichst viele Chöre an diesem Wochenende 26. und 27. Juni 2010 die Landesgartenschau in Bad Nauheim zu einer länderübergreifenden, singenden Landschaft gestalten und das Motto des Chorfestes „Blühende Chorlandschaft Hessen“ somit Öffentlichkeit, Besucher und Medienpartner deutlich und hörbar gemacht werden kann.

Wenn Sie sich mit Ihrem Chor beteiligen möchten, geben Sie bitte das beigefügte Anmeldeformular bis zum 01. November 2009 an den Unterzeichner zurück (Adresse siehe unten). Für evtl. Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Sangesgrüßen und allen guten Wünschen für Ihre Chorarbeit!

gez. Anna Dorita Kehrstephan, Koordinatorin Chorfest Landesgartenschau 2010



Landesgartenschau
Winsen (Luhe) 2006
21. April - 15. Oktober
Eine blühende Fantasie.

A N M E L D U N G

für Chorfest „BLÜHENDE CHORLANDSCHAFT HESSEN“ am 26./27. Juni 2010 in Bad Nauheim

Name des Chores			
Chorgattung	Gemischter Chor	Frauenchor	Männerchor
	Jugendchor	Kinderchor	Sonstiges
Anschrift 1. Vorsitzende/r	Name:		Telefon:
	Straße:		Fax:
	PLZ/Wohnort:		Handy:
			Email:
Anschrift Chorleitung	Name:		Telefon:
	Straße:		Fax:
	PLZ/Wohnort:		Handy:
			Email:
Kontaktadresse per Email			Name:
<i><u>Hinweis:</u> Zur weiteren Abwicklung der Korrespondenz sind wir aus Kostengründen hier auf eine Email-Adresse angewiesen. Wenn irgend möglich, wären wir für eine derartige Kommunikationsmöglichkeit sehr dankbar.</i>			Funktion:
			Telefon:
			Email:
Chorgröße (voraussichtliche Auftrittsstärke; noch geschätzt)			
Instrumentale Begleitung (hier können nur Wünsche geäußert werden; siehe Anschreiben!)			

Wir können zu folgendem **Termin** auftreten:

nur am Samstag (26. 06. 2006) nur am Sonntag (27. 06. 2010) am Samstag oder Sonntag

Wir würden uns mit einem **Programm** aus folgendem Stilbereich beteiligen
(Angaben z.Z. noch unverbindlich, für Vorplanungen aber bereits erbeten; Mehrfachnennungen möglich):

Deutsche Volkslieder
Internationale Folklore
Chormusik aus Klassik und Romantik
Oper / Operette / Musical

Spiritual / Gospel / Jazz
Volksmusik / Schlager / Unterhaltungsmusik
Buntes Programm aus versch. Stilbereichen

1. Vorsitzende/r

Chorleiter/in

Koordination / Fachberatung in Zusammenarbeit mit dem Hausberg-Wettetal-Sängerbund und der Landesgartenschau
Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V., A.D. Kehrstephan, Mauerweg 25, 61440 Oberursel
fon 06171-704972 - fax 06171-704974 - mobil 0171-6854467 - mail to: saengerbund@t-online.de

Samstag, 4. Juli 2009



„Singen mit Kindern“

**Thema: Kreative Wege führen
Singen, Rhythmus und Bewegung im Umgang mit
verhaltensauffälligen Kindern**

**Fortbildungsseminar für ErzieherInnen und Grundschul-
lehrerInnen und alle die gerne mit Kindern singen wollen**

Referentin:

Bettina Stark, Karlstein

Dozentin von Weiter- und Fortbildungsseminaren in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Elementare Musikpädagogik, Sprach- und Stimmbildung.

Musikpädagogin für Klavier, Gesang, Musikpädagogik.

Ganzheitlich Integrative Diplom Atemtherapeutin.

Kurszeiten:

4. Juli 2009, 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort:

64347 Griesheim bei Darmstadt, Bürgerhaus am Kreuz, Groß-Gerauer-Straße 24

Inhalt & Ziele:

Das kennen Sie bestimmt auch!

Immer wieder gibt es Kinder, die das Gruppengeschehen massiv stören. Um die Situation im Lot zu halten, müssen Sie viel investieren. Und doch kommen Sie an Ihre eigenen Grenzen. Sie wissen nicht was Sie

noch tun können, damit Sie diese Kinder erreichen.

Es werden Möglichkeiten der Gestaltung im KITA- und Schulalltag gegeben und das eigene Verhalten im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern, sei auf der verbalen oder auf der nonverbalen Ebene, reflektiert.

Kreative Wege für die Arbeit mit Kindern:

- Beziehungsgestaltung initiieren auf musikalischem Wege
- Kreative und spielerischer Interventionen bewirken Veränderungen
- Freie Stimmimprovisationen gestalten die Kommunikation
- Musikalische Spielideen und Lieder geben Struktur
- Wir setzen Rhythmus mit Körper, Stimme und Orff-Instrumentarium zur Unterstützung ein

- Wir schaffen einen Transfer zum beruflichen Alltag

Anmerkung:

Ein Intensivierungsseminar in kleineren Gruppen kann zusätzlich angeboten werden

Auskunft:

Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim, Telefon 06155-4820, Fax 06155-5882, Mail: schupp-werner@t-online.de, www.chorjugend-hsb.de

Anmeldung:

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon 06171-704972, Fax 06171-704974, Mail: cjhsb@t-online.de

Anmeldeschluss:

28. Juni 2009,

Kursgebühr:

30,- Euro (Mittagessen wird extra berechnet)

ANMELDUNG ZU TAGESSEMINAR SINGEN MIT KINDERN

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____

Verein/Einrichtung: _____

Ich melde mich zur Teilnahme am _____ in _____ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt. (Bankverbindung siehe Ausschreibung 10. Kinderchorstudio)

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

10. Chorstudio für Kinder (6 - 15 Jahre)

Wir sind stolz ein kleines Jubiläum zu feiern: Zum zehnten Mal lädt die Chorjugend im Hessischen Sängerbund zum Sing-Wochenende für Kinder ein.

Dieses Mal gehen wir wieder nach Nordhessen. Kinder der Mitgliedschöre im Alter von 6-15 Jahren sind herzlich eingeladen mit zwei qualifizierten Kinderchorleitern ein buntes Programm einzustudieren. Die Begeisterung mit der die Kinder an diesem Wochenende Lieder einstudieren und nachher präsentieren, belegt den hohen Stellenwert, den dieses Chorstudio bei den Kindern genießt. Diese Veranstaltung soll keinesfalls elitär sein. Allerdings wird von den durch die eigenen Chorleiter und Vereinsvorstände ausgewählte Kindern erwartet, tonrein zu singen, um ein gewisses Niveau gewährleisten zu können. Die Arbeit der beiden Dozenten soll in die Sängerkreise und in den heimischen Chor ausstrahlen. Da es bei den vergangenen Chorstudios mehr Anmeldungen als Plätze gab, gilt es sich frühzeitig anzumelden. Die Platzvergabe richtet sich nach Eingang der Anmeldung.

Die Chorjugend und die beiden Dozenten freuen sich schon heute auf ein volles Haus. Sicherlich wird das Abschlusskonzert im Saal des Ernst-von-Hülens-Hauses wieder eine aufregende Sache, zu der jetzt schon alle Eltern sowie Vereinsvorstände der teilnehmenden Kinder herzlich eingeladen sind. Weitere Gäste sind selbstverständlich ebenso willkommen. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Datum:

Samstag, 19. September (Beginn 10.00 Uhr) bis Sonntag, 20. September 2009 (Ende nach dem Konzert ca. 17.00Uhr)

Ort:

Marburg, Jugendherberge, Jahnstraße 1

Abschlusskonzert:

Saal des Ernst-von-Hülens-Hauses, Biegenstrasse 11, 35037 Marburg, Beginn 15.30 Uhr

Teilnehmer:

Kinder im Alter von 6-15 Jahren

1. Altersgruppe 6-10 Jahre max. 40 Kinder

2. Altersgruppe 11- 15 Jahre max. 40 Kinder

Leitung:

Julia Deutsch

Steffen Utech

Teilnehmergebühren:

40 Euro incl, Unterkunft und Verpflegung

Julia Deutsch

Julia Deutsch begann ihre musikalische Ausbildung bereits in jungen Jahren im Kinderchor, wo sie die Liebe zum Singen und zum Musik machen fand. Nach dem Besuch des Musischen Gymnasiums studierte sie Musikpädagogik und -didaktik für das Lehramt an Grundschulen mit dem Hauptfach Gesang.

Schon in Schulzeiten begann sie mit der Leitung von Kinderchören. Später arbeitete sie während ihres Studiums als Stimmbilderin und stellvertretende Chorleiterin in der Chorjugend Hirschaid gemeinsam mit

Peter Blos.

Heute arbeitet sie als Lehrerin in einer Grund- und Hauptschule und führt dort zahlreiche Projekte mit ihrem Schulchor, der Rhythmuswerkstatt oder der Musikbaustelle durch. Daneben leitet sie einen Erwachsenenchor, spielt in einer Kirchenband, singt in verschiedenen Chören mit und tritt auch solistisch auf. Auch hat sie Lehraufträge am Lehrstuhl für Musikpädagogik und -didaktik in der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und engagiert sich in den Fortbildungsbereichen „Stimm-bildung“, „Chorarbeit“ und „Musik mit Kindern und Jugendlichen“.

Steffen Utech

Steffen Utech wurde 1969 in Neustadt geboren. Er studierte Gesang in Mannheim und London bei Prof. Piernay. Anschließend legte er sein Staatsexamen in Englisch und Musik mit den Hauptfächern Gesang und Dirigieren in Mannheim ab. Seit 1999 ist er im Schuldienst tätig und unterrichtet am Robert-Mayer-Gymnasium in Heilbronn. Musikalisch ist er Neustadt verbunden geblieben und widmet sich hauptsächlich der Kinder- und Jugendchorarbeit: von Juli 1997 bis Juli 2005 bei dem über die Pfalz hinaus bekannten Kinderchor „Pfälzer Weinkelchen“ wie auch beim MGV Duttweiler und dessen Jugendchor „Perpetuum Cantabile“. Seit 2006 ist Steffen Utech Bundeschorleiter der pfälzischen Chorjugend.

Anmeldung

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e. V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171/704972, Fax 704974

10. Chorstudio für Kinder vom 19. – 20. 9. 2009

Name: _____

Anschrift: _____

Mitglied im: _____

Alter: _____ Stimmlage: _____

Name des/der Erziehungsberechtigten: _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldungen bitte bis spätestens **24. August 2009** an die Geschäftsstelle der Chorjugend im HSB senden (s.o.) Formular nur für eine Person verwenden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist für beide Teile verbindlich und wird zunächst nicht bestätigt. Bei Überbuchung benachrichtigen wir umgehend. Rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie Informationen zu Anreise, Abschlusskonzert und Ablauf.

Die Kursgebühr ist unter Angabe der Namen der Teilnehmer auf das Konto der Chorjugend: Raiffeisenbank Oberursel eG, Konto-Nr. 470 996, BLZ 500 617 41 zu überweisen.

Erstes Jugendchorstudio der Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. in Wetzlar



Die Workshop-Teilnehmer bei der Arbeit

Am 9. und 10. Mai hatte die Chorjugend im HSB zu ihrem ersten Jugendchorstudio nach Wetzlar eingeladen. Werner Schupp, Chorjugendvorsitzender konnte am Samstagmorgen die jungen Sängerinnen und Sänger in der Jugendherberge in Wetzlar begrüßen und willkommen heißen. Die Jugendherberge wurde aber ausschließlich

als Übernachtungs- und Verpflegungsquartier genutzt. Die Proben fanden in der nahe gelegenen Evangelischen Kreuzkirchgemeinde statt. Hier gab es für die jungen Sängerinnen und Sänger ideale Proben- und Versorgungsbedingungen. Die Studieleiter Jochen Stankewitz und Axel Pfeiffer fanden hier ideale Probenbe-

dingungen um mit den jungen Sängerinnen und Sängern intensiv an den vorgesehenen Stücken zu arbeiten. Die Betreuung und Zwischenverpflegung hatte Werner Schupp übernommen. Mit Eifer und Elan erarbeiteten sich die jungen Sängerinnen und Sänger Werke unterschiedlicher Stilrichtungen. In seinem Abschlusskonzert präsentierte der Workshopchor am Sonntagnachmittag in der Kreuzkirche in Wetzlar das Erlernete. Axel Pfeiffer und Jochen Stankewitz hatten Sängerinnen und Sänger hervorragend auf das Konzert eingestimmt. Insgesamt zehn Titel gehörten zum einstündigen Konzertprogramm. Das Spektrum reichte vom mittelalterlichen „kumm kumm Geselle min“, sakrale Lieder, einem südamerikanischen Klage lied, versungte Volkslieder, amerikanische Liebeslieder bis zu Bodyperkussionsrhythmen.

Vorsitzender Werner Schupp dankte Axel Pfeiffer und Jochen Stankewitz für die hervorragende musikalische Betreuung und den Studienteilnehmern für die ausgezeichnete Mitarbeit. Er stellte abschließend fest, dass die Ergebnisse des Workshops eine Fortsetzung des Projektes erfordern und sprach die Hoffnung aus, dass beim nächsten Mal (voraussichtlich 2010) die Einladungen der Chorjugend auf eine größere Resonanz stoßen werde.

60 Jahre Bundesrepublik

Eine Bürgerdelegation aus Hessen besuchte den Staatsakt und das Bürgerfest

Als hessische Bürgerdelegation reisten zehn ehrenamtlich engagierte Menschen aus dem Bereich der Jugendverbandsarbeit vom 21. bis 24. Mai 2009 zu den Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen der Bundesrepublik Deutschland nach Berlin. Werner Schupp, Vorsitzender der Chorju-

gend im HSB, wurde von der Hessischen Staatskanzlei zum Mitglied der Bürgerdelegation berufen. Die Hessen nahmen am Freitag, 22. Mai, am Staatsakt mit Bundespräsident Horst Köhler im Konzerthaus Berlin teil.

Zum Staatsakt waren die obersten Repräsentanten aus Staat, Politik, Diplomatie, Religion, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft eingeladen. Zuvor fand ein Ökumenischer Gottesdienst im Berliner Dom statt. Außerdem besuchte die Bürgerdelegation Empfänge im Berliner Rathaus, im Bundesrat und in der hessischen Landesvertretung.

Am 23. Mai fand in Berlin ein großes Bürgerfest statt. Auf der Meile der Straße des 17. Juni und am Brandenburger Tor präsentierten sich unter anderem das Bundespräsidialamt, Bundestag und Bundesrat, die Bundesministerien und alle Länder. Im Anschluss an den Staatsakt im Konzerthaus hatte die hessische Bürgerdelegation die Gelegenheit für ein kurzes Gespräch mit dem Bundespräsidenten. In vielen Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der hessischen Landesregierung, mit hessischen Abgeordneten und Wahlmännern und -frauen war es der Delegation auch möglich über Fragen der Jugendverbandsarbeit und Arbeitsschwerpunkte des Hessischen Jugendrings zu sprechen.



Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

Veranstaltungs- übersicht 2009

Hessischer Sängerbund e.V.

27. 6. Tag der Frauenstimme, Büdingen
26. 9. Hessisches Chorstudio

Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren folgen.

Veranstaltungs- übersicht 2009

Chorjugend im
Hessischen Sängerbund e.V.

19. - 20. September 2009
Chorstudio für Kinder,
Marburg

Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren folgen.

Redaktionsschluss:

12. Juli 2009



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerrinnen und Sänger verteilen

EINLADUNG

Sakrale Chormusik Rom, 30.06. - 05.07. 2009

Chorwettbewerb Linz, 10.06. - 14.06.2009

Internationaler Chorwettbewerb Wernigerode, 8.7. - 12. 7.2009

Informationen: www.musica-mundi.com, Tel.: 06403-956525

1. Internationales Männerchorfestival Wien, 24. - 27. Juni 2009.

Informationen: KommR Josef Laister, 0043/676/5448044, E-Mail: laisterjosef@aon.at

Leipzig International Choral Festival, 8. - 11. Juli 2009. Informa-

tionen: 00441935810810, E-Mail: info@leipzigchoralfestival.com

World Choir Championship - 1. Grand Prix of Choral Music, Provinz Gyeongnam/Südkorea, 7. bis 17. Juli 2009 - Internationaler Chorwettbewerb mit hohen Preisgeldern. Informationen: www.korea2009.com oder Interkultur - World Championships, Am Weingarten 3, 35415 Pohlheim, Tel. 06403-956529

27. International Choral Festival of Preveza, Griechenland, 9.-12. Juli 2009. Informationen: Tel: 0030 2682024915, <http://users.otenet.gr/~armonia4>, E-mail: armonia4@otenet.gr, kkoroneo@otenet.gr

Come and sing Hydn's Theresien Mass in St. Stephens Vienna, Austria, Juli 2009, Informationen: Kunst und Kultur ohne Grenzen, Wien, el. 0043 (0)15867308, www.kunstkultur.com

3. Masterclass für Swing und Scat Vocals des Deutschen Chorwettbewerbs Ilbenstadt, 09.-16. August 2009, Anmeldeformular unter: <http://www.musikrat.de/index.php?id=5331>

2. Internationales Istanbul Chorfestival, 4. - 8. November 2009.

Informationen: Fortuna Organizasyon Ltd, Tel. +90/212 3435223, www.fortunafest.com

8. Deutscher Chorwettbewerb Dortmund, 12.-16. Mai 2010, weitere Informationen unter: www.musikrat.de/dew.

World Choir Games in Shaoxing, China, 15. - 26. Juli 2010. Informationen: Interkultur Communication, Dr. Ralf Siepmann, el. 0228 6196371, press@musica-mundi.com

Chorwettbewerb 28. - 31. Mai 2010, Teutonia Bernbach, Informationen: Herbert Schmidt, Tel.: 06055-5986, herbert.schmidt@kbs.de, Axel Pfeiffer, Tel. 0641-4889675, chorpfeiffer@aol.com

Internationales Chorfestival im Jahr 2010, Männerkammerchor DelicaTon Freigericht, Informationen: Raphael Trageser, Tel.: 0174-2793686, Matthias Schmitt, Tel.: 06051-618595

2. Dehrner Chorfestival, 21. - 22. Mai 2011, weitere Informationen unter : www.mgvdehm.de

ChorVision 2009 weist Wege in die Schulen

„Bildungskompass: Klasse Chor!“ - so lautet der Titel der ChorVision 2009 vom 24. bis 26. Juli in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf. Die Deutsche Chorjugend lädt alle Verantwortlichen in Kinder- und Jugendchören sowie Lehrer/innen und andere Interessierte zu ihrem Fachkongress ein, der in Kooperation mit dem Netzwerk Musik in Bayern durchgeführt wird.

Die Teilnehmer/innen erwartet ein Programm mit Praxis-Workshops und Fachvorträgen. Vorgestellt werden erfolgreiche und praktikable Modelle von Chorarbeit in der Schule. Beispiele aus dem ganzen Bundesgebiet zeigen, wie Chorgesang in den Unterricht oder den Ganztagsbetrieb verschiedener Schulformen integriert werden kann. Zahlreiche Expertinnen und Experten haben ihr Kommen zugesagt,

darunter Prof. Robert Göstl (Kinderchorleitung, Musikhochschule Köln), Prof. Dr. Bernhard Hofmann (Musikpädagogik, Universität Regensburg) und Prof. Andreas Mohr (Kinderstimmführung, Fachhochschule Osnabrück). Erfolgreiche Singmodelle in Schulen werden präsentiert von Felix Koch (Primacanta - Jedem Kind seine Stimme, Frankfurt/Main), Gerd-Peter Münden (Braunschweiger Schulprojekt „KLASSE! WIR SINGEN“) und Dr. Ralf Schnitzer („Eppelheimer Modell“, Singeklassen an weiterführenden Schulen).

Neben dem fachlichen Austausch dürfen sich die Teilnehmer/innen auf musikalische Highlights freuen. Beim Festkonzert zum 25-jährigen Bestehen der Musikakademie Marktoberdorf präsentieren 200 junge Stimmen und das Landesjugend-

jazzorchester die Uraufführung von Wolfram Buchenbergs „Gloria“. Außerdem gestalten 300 Schülerinnen und Schüler des Musikgymnasiums Marktoberdorf das Musical „Kiss me, Kate“.

Die ChorVision 2009 hat prominente Unterstützer: Kulturstatsminister Bernd Neumann und der Präsident der Kultusministerkonferenz, Minister Henry Tesch, haben die Schirmherrschaft übernommen. Natürlich wird auch DCV-Präsident Dr. Henning Scherf in Marktoberdorf erwartet.

Ausführliche Informationen hält die Deutsche Chorjugend auf ihrer Internetseite zum Abruf bereit. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bis zum 30. Juni 2009.

www.deutsche-chorjugend.de

Chorleiterbörse

Engagierter und dynamischer Chorleiter mit jahrelanger Erfahrung in allen Chorgattungen, hat großes Interesse an einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit einem leistungsfähigen, kreativen und motivierten Gemischten-, Männer-, oder Frauenchor im Großraum Frankfurt/M./ Rhein-Main Gebiet. (Umkreis etwa 60 km). Proben tag relativ flexibel. Tel/Fax: 069/466973

Der Junge Chor Concordia 1874 Offenbach-Bieber sucht ab sofort eine/n motivierte/n und motivierende/n ChorleiterIn. Sie sind dynamisch und kreativ? Sie sind in allen Musikgenres zu Hause und lassen sich nicht auf eine Musikrichtung einschränken? Sie möchten Ihre Konzepte gerne bei eigenen Konzerten verwirklichen? Wir bieten Ihnen rund 20 SängerInnen zwischen 20 und 45 Jahren. Wir bieten Ihnen Engagement, Ehrgeiz und Potential in einem Chor, den Sie in einem längerfristigen Engagement formen und ausbauen können. Weitere Informationen zu uns unter www.proton-chor.de. Kontakt: Junger-Chor-Bieber@gmx.de oder telefonisch unter 0160/97471859 (Ansprechpartner Kai Wacker).

Engagierte Chorleiterin mit langjähriger Erfahrung in allen Chorgattungen, Erfahrungen in Konzert- und Projektgestaltung übernimmt gerne einen leistungswilligen Chor im Raum Wetterau/Vogelsberg/Gießen/Fulda Kontakt: musiksp(at)web.de

Chorgemeinschaft sucht für ihren 20-köpfigen Männerchor mit breitem Liederspektrum qualifizierten jungen Chorleiter oder Chorleiterin im Raum Fulda. Probenstunden jeweils Donnerstags 20:00 Uhr. Kontakt über Mobil 0171/3352094 oder eMail: wernerfritsch@iesy.net

Etablierter Männerchor in Hofheim-Diedenbergen (34 Sänger) sucht engagierten neuen Chorleiter ab Juli/August 2009. Proben tag (wenn möglich) Dienstag. Kontakt: Gustav Müller, 06192 39422 oder 0171 9148989, E-Mail mueller.gustav@gmx.de.

Jüngerer Chorleiter (erfahren, professionell, vielseitig, innovativ) sucht Chor (gerne Neuaufbau) im Raum Odenwald, Bergstrasse, Heidelberg. e-Mail: 20_8_1999@onlinehome.de

Innovative Chorleiterin mit modernen Ideen zur Vergrößerung Ihres Chores sucht anspruchsvollen Chor/Chöre für Leitung mit Stimmbildung und Choreographie. Aufbau von weiteren Chören möglich. Anspruchsvolles Repertoire in Klassik, Moderne, Gospel und Filmmusik. Biete Aufbau für Gem. Chor, Männer + Frauenchor, Moderne und Jugendchor. Melden Sie sich unter rosewood@live.de für den Bereich DA, GG, WO

Chorleiter, Diplom-Musiklehrer mit Berufserfahrung, sucht Männer-, Frauen- oder gemischten Chor im Raum Darmstadt - Mannheim - Odenwald. E-Mail: mhg.reinhard@googlemail.com, Tel. 0621/4316511.

Erfahrener Chorleiter kann noch einen Chor übernehmen. Mittwochs, Raum Darmstadt (bis etwa 40 km). Telefon 06154/8556

Der **Kinderchor** des Gesangsvereins Sängerkunst 1882 Hahn e.V. sucht ab dem 1. September 2009 einen neuen Chorleiter / eine neue Chorleiterin. Interessenten melden sich bitte bei: Inge Keller, Tel. 06157/81791, E-Mail: mimakeller@web.de, Werner Neeb, Tel. 06157/2505

Der **Gemischte Chor „Concordia“ Ahausen** mit 38 Sängerinnen/Sängern sucht ab Oktober 2009 eine/n neue/n Chorleiter/in durch studienbedingtes Ausscheiden des jetzigen Dirigenten. Interessenten melden sich bitte bei: Gem. Chor „Concordia“ Ahausen, Frau M. Arnold, Eichendorffweg 2, 35781 Weilburg/L., Tel. 0179/2844374.

Dirigentin und Chorleiterin mit künstlerischem Reifeabschluß übernimmt gerne noch Orchester und Chöre im Raum Mainz (Radius 50km). Freie Proben tage sind Montag oder Freitag. Kontakt: 06131-6223133

Jugend . . . Jugend . . . Jugend

Sängerkreis Bergstraße: Kinderchöre begeistern Zuschauer im Bürgerhaus

Musikalische Freuden zum Muttertag

Hüttenfeld. Was kann es am Muttertag für eine Mutter Schöneres geben, als ein Ständchen vom eigenen Nachwuchs? Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der „Young Voices“ des Sängerbundes Hüttenfeld“ haben sich sechs Kinderchöre des Sängerkreises Bergstraße und ein Workshop-Chor am vergangenen Sonntag im Bürgerhaus ein Stelldichein gegeben.

Der Kreis-Vorsitzende der Sängeryugend, Guido Seemann, Landrat Matthias Wilkes und Ortsvorsteher Walter Schmitt begrüßten knapp 100 junge Sängerinnen und Sänger und ihre Zuhörer. Den Auftakt übernahm der Kinderchor des Liederkranzes Einhausen mit seiner Dirigentin Birgit Pressler. Eine Mischung aus traditionellen Klängen („Ein Jäger längs dem Weiher ging“) und modernem Kinderliedgut („Hoi Hoi Lunkenschuh“ von Lorenz Maierhofen) stimmte das Publikum so auf die folgenden musikalischen zwei Stunden ein.

Dass Singen nicht nur Mädchensache ist, bewies der Knabenchor der Germania Lorsch mit ihrem Leiter Tobias Freidhof. Die zehn Buben bewegten sich gekonnt zwischen Russland und Amerika. „Sascha“ und „Casataschok“ führten ins östliche Europa, bevor mit dem Spiritual „Go down Moses“ die Brücke über den großen Teich

geschlagen wurde. Zum Abschluss gab es mit dem humorvollen Titel „Alles nur geklaut“ von den Prinzen einen Abstecher nach Deutschland. Der Evangelische Kinderchor Lorsch mit Elisabeth Hofmann widmete sich dem englischen Liedgut. Der Gospelkanon „Glorify Jesus“ animierte zum Mitsingen und spätestens bei dem Lied „The lion sleeps tonight“ lockten die Kinder die Zuhörer aus der Reserve. Als einziger kirchlicher Chor des Tages bewiesen die 25 Jungen und Mädchen mit dem Lied „Joseph, ein echter Träumer“, dass geistliche Lieder durchaus witzig sein können.

Gummibär und „Käsebande“

Nach der Pause trat Chorleiter Ronald Ehret mit seinen beiden Kinderchören in Aktion. Die Buben und Mädchen des Bensheimer Kinderchores, von ihrem Leiter am Klavier begleitet, besangen zunächst die ungleiche, aber offensichtlich harmonische Beziehung zwischen einem Sperling und einem Elefanten. Kess und frech wurde auch „Das Fabeltier“ von Walter Kern und das „Froschkonzert mit Dagobert“ von Peter Schindler vorgetragen. Für den Evangelischen Kinderchor Lorsch saß Bruno Ehret an den Tasten. Ehrets „LilYoung Voices“ des Sängerbundes Hüttenfeld widmeten sich mit der „Käsebande“ ebenfalls dem

Liedermacher Peter Schindler und begeisterten das Publikum. Die kleinen Sänger überzeugten mit der Vertonung des Nonsense-Gedichtes „Dunkel war's der Mond schien helle“ von Günther Kretzschmar. Beide Chöre zusammen besangen den allseits beliebten Gummibär und betraten mit dem „Lehrerinnen-Blues“ sogar die Stilrichtung des Jazz.

Helmut Vorschütz, Leiter der Musikschule Heppenheim, begeisterte mit seinem Kinderchor: Bei „Salley gardens“ von Christoph Schönherr und „Children of the world“ von Alice Olsen erfreute der Chor durch stimmliche Klarheit. Mit „Cantemus Chorisimo“ kam auch bei den Heppenheimern Peter Schindler zum Einsatz und bildete einen vorzüglichen Abschluss des Auftritts.

Das Ende des musikalischen Nachmittags bildete der Workshop-Chor, der sich aus den Kindern zusammensetzte, die vor zwei Monaten an einem gemeinsamen Chorwochenende des Sängerkreises teilgenommen hatten. In Zwingenberg probten die Mädchen und Jungen intensiv mit den Leitern Helmut Vorschütz und Marc Bugert. Mit dem Lied „Das Auto von Lucio“ wurde auch das Publikum tatkräftig mit einbezogen.

Südhessen Morgen

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Der Sängerkreis Limburg hat einen großen Stellenwert

Nicht nur im Kreis Limburg-Weilburg, sondern auch im Bereich des hessischen Sängerbundes hat der Sängerkreis Limburg einen großen Stellenwert. Das unterstrich vor allem Landrat Manfred Michel (CDU) vor den Delegierten des Kreissängertages im Kurhaus Bad Camberg. Michels Grußwort blieb nicht bei allgemeinen Floskeln, die bei solchen Tagungen oft gang und gäbe sind, vielmehr lobte er den hohen Leistungsstand unter den Chören, die weit über diese Region hinaus große Anerkennung erfahren hätten. Daher sei der Sängerkreis auch als Aushängeschild in ganz Hessen zu betrachten.

Bezüglich der jährlichen Ehrungskonzerte, die von den beiden Sängerkreisen Limburg und Oberlahn im Zusammenwirken mit dem politischen Kreis veranstaltet werden, machte der Landrat deutlich, dass von der Gestaltung her neue Wege gegangen wer-

den sollen. Es sei wichtig, dass ehrenamtliche Engagement der Vorstandsmitglieder, aber auch der Sängerinnen und Sänger in einer gebührenden Weise zu berücksichtigen. In nächster Zeit ist deswegen ein Treffen mit den Vorständen beider Sängerkreise vorgesehen, um über Möglichkeiten einer sinnvollen Würdigung verdienter Personen aus dem Sängerbereich zu sprechen. Manfred Michel ging auch auf den Mitgliederschwund und damit der Existenzbedrohung einzelner Vereine ein, die man nicht ignorieren dürfe. Andererseits sei es ihm aber um die Zukunft nicht bang hinsichtlich der gestandenen Männerchöre, die immer noch ein Rückgrat des Sängerkreises bildeten. Aber auch die steigende Zahl von Projektchören sei nicht von der Hand zu weisen, sie beeinflussten nicht zuletzt den Erhalt der Gesangskultur überhaupt. Wie schon der Sängerkreisvorstand, be-

dauerte Landrat Michel die geringe Beteiligung der dem Sängerkreis Limburg angeschlossenen Gesangsvereine beim Sängertag. Von 73 registrierten Vereinen waren lediglich 45 Delegierte vertreten (Im Vorjahr in Frickhofen waren es noch 54). Im Vergleich zu früheren Kreissängertagen stimmen diese Zahlen doch bedenklich. Auch die Zahl der Ehrengäste war nur mäßig zu nennen. Doch Landtagsabgeordneter Helmut Peuser (CDU) ließ es sich nicht nehmen, unter den Personen des öffentlichen Lebens zu sein, um damit auch seine Solidarität mit den Chören zu bekunden.

Klingend eröffnet wurde die Sängertagung vom gastgebenden Verein, dem gemischten Chor des MGV Bad Camberg, unter der stellvertretenden Leitung von Thomas Leber.

Die obligatorischen Regularien einschließlich

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

der Totenehrung waren im ganzen schnell abgewickelt. Sämtliche Geschäftsberichte stimmten recht optimistisch und positiv.

Sängerkreisvorsitzender Gerhard Voss meinte, der Sängerkreis Limburg sei im vergangenen Jahr von seinem 102 Chören mit 3484 Sängerinnen und Sängern sowohl national als auch international hervorragend vertreten worden. Der Kreisvorstand sei besonders erfreut über den Anstieg der Kinder- und Jugendchöre. Gleichzeitig berichtete Voss vom Ende des Chorbetriebes des MGV „Harmonie 1838“ Staffel, der zu den ältesten Vereinen des Sängerkreises Limburg zählte.

Die Versammlungsleitung übernahm dann die stellvertretende Vorsitzende Ursula Enders.

Die Berichte des Kreiskassiers Wolfgang Sarach und der stellvertretenden Kassiererin Gisela Schneider fanden ungeteilte Zustimmung. Der Entlastung des gesamten Vorstandes durch die Kassenprüfer stand nicht im Wege, so dass der Führung des Sängergremiums ordentliche Arbeit bescheinigt wurde.

Mit Aufmerksamkeit verfolgt wurden die Berichte der Frauenreferentin Yvonne Speth sowie der Jugendreferentin Katrin Pfeiffer, beide eine Jahr im Amt.

Die Aktivitäten in den Frauen- und Gemischten Chören seien erfreulich, konstatierte Yvonne Speth, die auf den „Tag der Frauenstimme“ des Hessischen Sängerbundes am 27. Juni in Büdingen aufmerksam machte.

Von den umfangreichen Unternehmungen der hessischen Chorjugend informierte die neue Jugendreferentin Katrin Pfeiffer. Bereits Kreisschriftführer Theodor Jung hatte in einem Schreiben an alle Vereine des Sängerkreises darauf hingewiesen, dass der Sängerkreis Limburg in Zusammenarbeit mit den Cäcilia-Chören in Lindenhofhausen einen „Tag der Kinder- und Jugendstimme“ am Sonntag, 14. Juni, im Vereinsheim der „Cäcilia“ in Lindenhofhausen geplant hat. Dafür warb auch die Jugendreferentin.

Lebendig agierte Jan Schumacher als Vorsitzender des Musikausschusses. Es gebe viele hoffnungsvolle Zeichen in der Chor-

bewegung, dies auch das pädagogische Wirken der Chorleiter einbeziehe. Allerdings machten sich aber auch Nachwuchssorgen im Chorleiterbereich bemerkbar. Er bat die Delegierten, geeignete junge Leute zu animieren, um die Chorleiterschulen des HSB in Frankfurt und Marburg zu besuchen, in denen inzwischen viele erfolgreiche Chorleiter ausgebildet wurden.

Die Vorstufe dazu sei der Vize-Chorleiterlehrgang, der leider im vergangenen Jahr mangels Beteiligung nicht zustande kam. Das Angebot werde aber erneut unterbreitet.

Der fachlich gut besetzte Musikausschuss kann sich auf ein neues junges Mitglied freuen: Martina Becker wurde einstimmig in das Gremium berufen. Schließlich machte Frank Speth in seiner Eigenschaft als stellvertretender Vorsitzender auf die Homepage des Sängerkreises Limburg, <http://www.saengerkreis-limburg.de>, aufmerksam, die verstärkt angeklickt werde. Dennoch könnte das dienstleistende Angebot unter den Chören noch mehr genutzt werden. (sk)

Liederkrantz-Festival „Musica Sacra“ ein einziger Höhepunkt



Ein Chorfestival der besonderen Art, erleben sowohl die teilnehmenden Chöre als auch alle Besucher des Jubiläumsfestes des Liederkrantz 1874 Kassel. Anlässlich seines 135-jährigen Bestehens, hatten die Sängerinnen und Sänger mit Projektleiter Klaus Ritter und Dirigenten Hubert Th. Reuter ein Festprogramm entwickelt, das sich zu einem einmaligen Erlebnis der Chorszene herauskristallisierte.

In und um die Kirche St. Joh. Nepomuk, haben insgesamt 41 Chöre an diesem Wochenende glanzvolle gesangliche Höhepunkte geboten. Der ausschließlich von geistlichen Chorwerken geprägte Wettbewerb „Musica Sacra“, wurde von den 24 Chören und ihren Dirigenten zu einer ein-

maligen Demonstration hochkarätigen Chorgesangs gestaltet.

I can tell the world, Sanctus/Benedictus und Spirit of God, mit diesen Chorwerken eröffnete Dirigent Hubert Th. Reuter mit „Quer Beat“, Altenmittlau, - unter Aufsicht der Juroren Prof. Hellmuth Drewes aus Spittal an der Drau und Musikdirektor Gerd Zellmann, - den Wettbewerb „Musica Sacra“.

Nach der Begrüßung von K. Ritter, Vize-Präsident HSB und Sängerkreis-Vorsitzender, der als aktiver Sänger in den Reihen des Liederkrantz steht und auch den Wettbewerb moderierte, richtete Schirmherr Richard Pfeifer, Vorsitzender des Katholikenrates im Bistum Fulda, sein Grußwort an die teilnehmenden Chöre und die Gäste.

In seiner eindrucksvollen Rede hob er hervor, dass es für einen Verein ein außergewöhnliches Ereignis ist, den 135-jährigen Gründungstag zu feiern. Er lobte die Mitglieder des Liederkrantz Kassel dafür, dass sie dabei auch die Kirche als Mittelpunkt des Geschehens gewählt haben. Der ebenfalls anwesende Bürgermeister Thomas Dickert, betonte das Engagement des Liederkrantzes und gratulierte zu dem außergewöhnlichen Programm.

Im Laufe des Wettbewerbs präsentierten sich in den Kategorien:

Gemischte Chöre C: Harmonie, Haitz, Leitung R. Iffland, Bronze-Diplom, „Sound of Wädem“, Wirthem, A. Zahn, Silber-Diplom. Die Sänger/Innen, die erstmals an einem Wettbewerb teilnahmen, freuten sich riesig über diesen Erfolg. Ebenso Silber-Diplom erhielten: Liederkrantz Neuwiedermuß, M. Schnadt, Eintracht Mittelgründau, A. Grün, Concordia Bürbach, G. Schneider. Mit Gold ausgezeichnet wurden: SVG „Cantate“ Geislitz, C. Altvater. Unter der Leitung von Tobias Birkler erhielten die Sängerinnen und Sänger von Quer Beet Jossgrund, die beste Bewertung und wurden als Gruppensieger mit Gold-Diplom und Pokal ausgezeichnet.

Männerchöre C: Sängerkorchor der Turngem. Seligenstadt, Chr. Dombrowski, MGV „Freude“ Grissenbach, G. Schneider, Tonblüte Albstadt, K. Benzing, wurden jeweils mit Silber-Diplom ausgezeichnet. Die beste Bewertung und damit Gruppen-Erster wurde Tonblüte Albstadt. Sie erhielten den Sieger-Pokal.

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Männerchöre B: MGVC Concordia Gunzenbach, K. Schwind, MGVC Eintracht Morsbach, M. Rinscheid. Beide Chöre wurden für ihre Leistungen mit einem Gold-Diplom ausgezeichnet. Die beste Bewertung und damit auch den Pokal des Gruppensiegers, erhielten M. Rinscheid mit seinen Sängern aus Morsbach

Männerchöre A: In dieser Klasse, die eine Sängerzahl von 50 vorsah - kam es zu dem - in der Zahl der Aktivisten - ungleichen Auftritt von ALEMUNDO Altenmittlau, V. Riedinger, und dem stimmungsgewaltigen MGVC Liederkranz Cleeburg, M. Schmidt.

Die Jury honorierte die erstaunliche Leistung von ALEMUNDO mit einem Silber-Diplom. Den 6 Sängern wurde zugestanden, ihren vierten Vortrag: Hail holy Queen, mit dem sie sich ursprünglich für die Klasse Auswahlchöre gemeldet hatten, zu präsentieren. Cleeburg erhielt ein Gold-Diplom und die höchste Einzelbewertung für „I will praise thee, O Lord“. Die ungleiche Paarung in dieser Gruppe ergab sich durch den krankheitsbedingten Ausfall des Dirigenten Jürgen Fassbender, der mit seinem Männerchor Plaidt in dieser Gruppe gemeldet hatte.

Frauenchöre: Frauenchor der Eintracht Rothenbergen, Dr. A. Rink, ALLEGRIA Somborn, A. Reuter. Hier sicherte sich der Frauenchor Rothenbergen den Pokal und ein Gold-Diplom vor den Sängerinnen von ALLEGRIA Somborn, Silber-Diplom.

Auswahlchöre: Forum Musicale Niedermittlau, R. Iffland, Vokalensemble „Die Freunde“ Zellhausen, M. Herr. Zellhausen erhielt für die hervorragende Präsentation seiner Stücke den Pokal und das höchste Gesamtergebnis des Tages. Für „The Battle of Jericho“ wurden sie mit dem Pokal für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Chorwerkes ausgezeichnet.

Gemischte Chöre B: Chor 84 Obertshausen, Dr. M. Trageser, Gem. Chor Meerholz, M. Bous. Beide Chöre erhielten Gold-Diplom. M. Bous erzielte mit Meerholz die höchste Bewertung und erhielt als Gruppensieger den Pokal.

Gemischte Chöre A: Singkreis 1868 Wehbach, M. Rinscheid, Cäcilia Höchst, Dr. A. Rink. Höchst nahm jedoch, in Anbetracht zweier Sterbefälle in der vergangenen Woche und eines Todesfalles am Veranstaltungssonntag, Abstand von der Bewertung durch die Jury. Singkreis Weh-

bach bekam für seine eindrucksvolle Leistung Gold-Diplom und den Pokal dieser Gruppe.

Dieser außergewöhnliche Chorwettbewerb wurde von den Mitgliedern der Jury, den Dirigenten der Gast-Chöre, allen Sängerinnen und Sängern und allen Gästen als ein herrliches Erlebnis bezeichnet. Die sorgfältige Vorbereitung, der nahezu perfekte Ablauf und die einmalige Atmosphäre der Kirche St. Joh. Nepomuk, garantierten einen besonderen Hörgenuss. Die Bekanntgabe der Ergebnisse und Übergabe der Diplome trugen ein Weiteres zu dem gelungenen ersten Festtage bei. Weitere glanzvolle Höhepunkte des Festes waren am Sonntag eine Matinee auf dem Kirchplatz und ein Singen Hessischer Chöre am Nachmittag. Für Unterhaltung und Stimmung sorgten an den beiden Tagen die ortsansässigen, leistungsstarken Musikvereine 1965 und Original Kassler Musikanten. Geradezu genüsslich wurde es von dem Veranstalter, den anwesenden Gästen und dem Schirmherren des Festes, Richard Pfeifer, hingenommen, als am Abend der Regen einsetzte. In ausgelassener Stimmung wurde dieses einmalige Chorfestival im Festzelt noch lange gefeiert.

Das Kulturradio für Hessen!

In Rhein-Main auf
UKW 96,7

www.hr2-kultur.de

hr – Gebühren für gutes Programm

hr2 – anregend anders

hr2
kultur

Ein Kammerchor setzte einst Zeichen in der Chorbewegung

Kapellmeister Theodor Lebeda gründete vor 60 Jahren die Madrigalvereinigung / Von Willibald Schenk



Vor dem Eingang zum Theodor-Fliedner-Haus fanden sich die ehemaligen Sängerinnen und Sänger der Limburger Madrigalvereinigung mit Theodor Lebeda (Mitte) zu einem Erinnerungsfoto zusammen, nachdem man vorher in gemütlicher Runde die 60-jährige Wirkungszeit des Chores in Bildern, Aufzeichnungen und Gesprächen Revue passieren ließ. Foto: Schenk

Die Limburger Madrigalvereinigung, die Kapellmeister Theodor Lebeda (89) vor 60 Jahren gründete, war ein weit über das Hessenland bekannter Leistungschor, der die vielfältig blühende Chorlandschaft in der Stadt und im Sängerkreis Limburg stark bereicherte. Vor allem für die Domstadt bedeutete die Entstehung des ersten gemischten Chores im weltlichen Bereich einen bedeutenden Impuls für das Limburger Musikleben.

Als Vorbild diente dem Gründer, Vorsitzenden und Chorleiter Theodor Lebeda die damals sehr bekannte Madrigalvereinigung des Hessischen Rundfunks unter der Leitung von Ludwig Rauch, der später das Limburger Vokalensemble wiederholt zu Rundfunkaufnahmen einlud.

Mit der Gründung im Jahre 1949 ging ein gehegter Wunsch Lebedas in Erfüllung. Denn schon während seiner Studienzeit an der Salzburger Musikhochschule, dem Mozarteum, leitete Lebeda einen Studentenchor, der aus guten Blattsängern bestand. Nach der gleichen Zielsetzung ging er in Limburg vor. Denn die Singgemeinschaft in Limburg setzte sich nicht nur aus gutem sanglichem Material zusammen, sondern auch die musikalische Vorbildung

der Sängerinnen und Sänger bot Gewähr dafür, ohne viel Probenarbeit spontan musizieren zu können. Einen wesentlichen Schwerpunkt seiner Arbeit wurde die Pflege der bis dahin in Limburg weithin unbekannteren Chormusik der Renaissance. Davon ausgehend, dass das Madrigal die klassische Kompositionsform aus der ersten Blütezeit des mehrstimmigen, meist fünfstimmigen, weltlichen Chorgesangs ist, hatte der Namen „Limburger Madrigalvereinigung“ durchaus seine Berechtigung.

Das Singen aus Vertonungen von Natur- und Liebes-Lyrik fordern einen eher kleinen Chor, der rhythmische Beweglichkeit zu klanglicher Nuancierung verbinden muss. Das beherrschte der Chor, wie es aus vielen Aufzeichnungen und Presseartikeln zu entnehmen ist. Aber die Madrigalvereinigung wollte auf die Dauer nicht einseitig sein und ging mit dem zielstrebigem Dirigenten später auf die ganze Bandbreite der Chormusik ein. Dabei stand immer der oberste Grundsatz, gute Literatur zu singen und sich auch für wenig bekannte Werke einzusetzen.

Bereits im Winter 1950/51 fand das erste Konzert unter dem Thema „500 Jahre Chor- und Instrumentalmusik statt“. Der instru-

mentale Part übernahm das in jener Zeit von Domorganist Friedrich Troost geleitete „Collegium musicum Diez“.

Nach und nach entwickelte sich die Limburger Madrigalvereinigung zu einem Spitzenchor im Hessenland, der auch im Zusammenwirken mit dem Hessischen Sängerbund, dessen Bundesmusikausschuss-Mitglied Lebeda lange Jahre war, seine Würdigung fand. So wirkte der Chor nicht nur bei Bundesleistungssingen mit, sondern wurde auch zu herausragenden Veranstaltungen der Sängervereinigung eingeladen.

Weitere Schwerpunkte bildeten auswärtige Konzerte, Konzertreisen sowie Rundfunk und Fernsehaufnahmen.

Mit der Gründung der Chorgemeinschaft Lebeda im Jahre 1955, die durch die Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor St. Marien und dem Chor des Bischof-Vierter-Kollegs der Pallottiner sowie der Limburger Orchestervereinigung ins Leben gerufen wurde, bekam die Madrigalvereinigung ein weiteres Tätigkeitsfeld, das sich in größeren Oratorien wie beispielsweise „Der Messias“ und „Judas Maklkabäus“ von Händel niederschlug.

Die Krönung der über vierzig Jahre umfassenden Konzertreihe bildete das „Dettinger Te Deum“ von Händel.

Fast fünf Jahrzehnte fruchtbare künstlerische Arbeit im Dienste des Chorgesanges ließen auch die durch die Alterstruktur eingestellte Chorarbeit nicht zum Erliegen kommen. Zumindest traf man sich in den letzten Jahren einmal im Monat zum gemeinsamen Singen, wobei auch stets die Geselligkeit nicht zu kurz kam.

Für die ehemaligen Aktiven der Madrigalvereinigung war es daher eine Selbstverständlichkeit, am 89. Geburtstag, den Theodor Lebeda in seinem Altersruhesitz, dem Theodor-Fliedner-Haus in der Friedrich-Ebert-Straße feierte, ihrem langjährigen erfolgreichen Chorleiter zu gratulieren.

Bei dieser Gelegenheit bestand die Möglichkeit, noch einmal die Erinnerungen wachzurufen, die Lebeda im Dienste der Musik mit den Sängerinnen und Sängern stark beflügelte. Erstaunlich, wie sich der Altkapellmeister nach seiner Krankheit wieder erholt hat. Das berechtigt zu Hoffnungen, dass dann der 90. Geburtstag im nächsten Jahr ganz besonders gefeiert wird. Das hoffen nicht nur seine treuen ehemaligen Choristen, auch seine vielen ehemaligen Schüler und musikalischen Freunde.

Willibald Schenk

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

vocale Sängerkrantz feierte mit guten Freunden ein schönes Konzert

Erstklassige Chormusik beim Jubiläumskonzert zum 25. Geburtstag

Als seine „guten Freunde mit denen ich gerne schöne Chormusik singe“, ehrte Chorleiter Peter Schmitt mit wenigen, dafür treffenden Worten, am Samstagabend seine Sänger des vocale Sängerkrantz am Samstagabend in der Volkshalle Watzenborn-Steinberg. Zuvor stand Schmitt selbst im Mittelpunkt einer Ehrung. Wie sein vocale-Chor blickte er auf 25 Jahre Chorleitertätigkeit ganz allgemein und im Besonderen bei seinem von Gründung an musikalisch geführten „Chorkind“ vocale zurück und wurde dafür im Rahmen des Chorjubiläums „25 Jahre vocale Sängerkrantz“ stellvertretend von Chorleiter-Kollegen Axel Pfeiffer vom Deutschen Chorverband und Hessischen Sängerbund mit einem Geschenk und Urkunde gratuliert. Sängerkrantz-Vorsitzender Werner Funk und vocale-Sprecher dankten ebenfalls Schmitt für 25 Jahre erfolgreiche Chorarbeit bei den vocalen sowie 14 Jahre beim großen Sängerkrantz-Männerchor. Vom Vorstand des Sängerbundes Hüttenberg-Schiffenberg übermittelte Peter Braasch Glückwünsche an Chor und Chorleiter. Den würdigen Rahmen und die wohl schönste Art diese beiden 25er-Jubiläen zu begehen, bildeten der Chor, Chorleiter und seine dazu eingeladenen Chorgäste wohl selbst, nämlich mit ausgezeichnete Chormusik. Mit den Sängern von DelicaTon in Freigericht unter Leitung von Matthias Schmitt, dem Oberstufenchorleiter der Liebigschule Gießen mit Peter Schmitt selbst am Taktstock, dem gemischten Chor Chorona Buseck mit Axel Pfeiffer sowie dem Frauenchor Carpe Diem aus Limburg mit Chorleiter Jürgen Fassbender gratulierten Sängerinnen und Sänger aus der vorderen nationalen Chorliga zu diesem Vierteljahrhundert erfolgreicher Chorgeschichte.

Eröffnete wurde der konzertante Reigen, nach der Begrüßung vor großer Kulisse der 450 Konzertbesucher im Hans-Weiß-Saal von vocale-Sprecher Karl-Heinz Gros, durch die 24 Sänger der DelicaTon Freigericht. Leiter Matthias Schmitt hatte seine Gelnhäuser Sänger bestens vorbereitet. Bei der „Morgendämmerung am Meer“ von Hugo Alfvén vermittelten sie mit ihren glasklaren und homogenen Stimmen die Stimmungen von Gezeiten und Sonnenaufgang auf die Bühne. Ebenfalls aus der Feder eines nordländischen Komponisten stammte das auf lateinisch vortragene „Incentatio maris aestuosi“. Zum Schmünzeln, nicht nur wegen der passenden Kopfbedeckung der Sänger, aber trotzdem auf höchstem künstlerischen Niveau war der „Pseudo-Yoik“, das an samisch-läppische Lauttraditionen anknüpfte. Das geistliche Stück „Run to the manger“ und der humoristische Auftritt des „Beamten im nichttechnischen Postdienst“ Günter Koslowski bei dem Titel „Maybebob“ zeigten die ganzen stimmli-

chen Möglichkeiten und die künstlerische Kreativität beim Auftritt von diesem Ausnahmehor auf. Danach gehörte den 85 jungen Sängerinnen und Sänger des Oberstufenchores der Liebigschule Gießen die Bühne. Dass der Liebigschulchor ein gut von Peter Schmitt weiterentwickeltes stimmliches Potential besitzt, zeigte nicht nur der Volkshallenauftritt. Mit der präsentierten Rheinberger-Komposition „Abendlied“ holte sich der Chor einen Sonderpreis beim jüngsten hessischen Landeswettbewerb „Jugend musiziert“, teilte Schmitt mit. Mit einer Auswahl von anspruchsvoller Chorliteratur „Kumme, kum Geselle min“ aus Carmina Burana sowie den beiden Brahms-Stücken „Nachtigall“ und dem flotten „Nein, es ist nicht auszukommen“ bewiesen sie ihr Stimmvermögen. Populäre zeitgenössische Vokalmusik gab es dann noch mit dem „Ohrwurm“ aus der Feder der Acapella-Formation Wise Guys zu hören. Axel Pfeiffer mit seinem gemischten Chor Chorona Buseck setzten nicht nur farblich auf der Bühne Akzente. Mit dem Hit „Engel“ der Rockmusikband „Rammstein“ zeigten sie, dass Chöre auch jugendliche Unterhaltungsmusik mit ihrer Vielstimmigkeit in eine klangfüllende und stereophone Akustik mit Raum und Geschwindigkeit variieren können, die mitreist. Zuvor waren geistliche Stücke, wie das weltbekannte „Salmo 150“ von Aguiar, das „Now sink the sun“ des amerikanischen Romantikers Horation W. Parker und der Lobgesang „Praise the Lord“ zu hören. Deutsches Volkslied kam durch die Busecker mit dem „Ich ging emol spaziere“ von Gunter Erdmann zu ehren. Der Limburger Frauenchor Carpe Diem mit ihrem Dirigenten Jürgen Fassbender hatte sich unter anderem die Brahms-Stücke „Die Meere“ und „Die Nonne“, ein Lied gegen das Zölibat, ausgesucht. Einfühlsamer Frauenchorgesang in bester Intonation dieses bekannten Chores waren auch beim „Abend wird es wieder“ und das „Heideröseln“ im Volkslied zu hören. „Swan songs“ aus

dem Mittelalter wechselten dann mit „Danny Boy“ über die „Seet nightingale“ bis zum Welt-hit „Close to you“ der Carpenters.

Der Jubiläumsschor vocale Sängerkrantz hatte ihren eigenen Geburtstagsauftritt bei dem Jubiläumskonzert ganz auf das Ende gelegt. Die 32 vocale-Sänger eröffneten mit Franz Schuberts „Sehnsucht“ stimmlich hervorragend aufgelegt und sicher geführt und vorbereitet von ihrem Chorleiter Peter Schmitt den Schlussteil. Ausgewogen besetzt in allen Stimmlagen präsentierten sich die vocale auch beim „Pecantem me quotidie“ von Vitautas Miskinis. Das amerikanische Volkslied „Shenandoah“ bildete den Bogen vom romantischen Teil zum musikalisch-humoristischen Teil mit Heinz Erhards „Die Made“ im Satz von Hubertus Weimer. Schwierigster Notensatz wurde auch beim spanischen Titel „Danza“ in Rhythmik und Intonation umgesetzt sowie beim neu arrangierten Hans Albers-Klassiker „Mädchen und Matrose“. Das Publikum reagiert begeistert und mit lang anhaltendem Applaus auf diese und auch alle anderen Präsentationen der Gastchöre. Und als Peter Schmitt nach seiner Ehrung für sein 25-jähriges Dirigentenjubiläum Worte des Dankes an Chor und Gäste gerichtet hatte, vergaß er auch nicht die Väter beziehungsweise Mütter dieses Erfolgs. Neben Dank an seine Eltern und seine Frau Anja, erinnerte er bewegt auch an den verstorbenen großen Watzenborn-Steinberger Dirigenten und Komponisten Hans Weiß, der ihn immer in seiner musikalischen Karriere ermutigt, gefördert und unterstützt hatte. Am Ende dieses besonderen Jubiläumskonzertes gaben die vocale-Sänger mit dem Titel „Longest Time“ (Billy Joel) und dem schönen Solopart von Erik Burger noch eine gelungene Zugabe. Am Sonntagmittag wurden die Feierlichkeiten bei einem musikalischen Frühschoppen mit befreundeten Chören fortgesetzt.

Roger Schmidt



Der Jubiläumsschor vocale Sängerkrantz unter Leitung von Peter Schmitt bei ihrem Auftritt im Hans-Weiß-Saal der Volkshalle



The Real Group Schweden



The Manhattan Transfer USA



The Swingle Singers Großbritannien

Die Vocal-Jazz-Szene
der Welt trifft sich
in Rheinland-Pfalz.

Einzigartige Konzert-Highlights
der besten Jazzensembles
der Welt. Zahlreiche Workshops
rund um Vocal Jazz,
Rock & Pop.

vocal jazz

summit 2009

mainz, 30. september – 3. oktober

Konzerte

- Mi 30.9. Opening Concert
- 1.10.–2.10. Afternoon Concerts
- Do 1.10. The Swingle Singers (UK)
- Fr 2.10. The Manhattan Transfer (USA)
- Sa 3.10. The Real Group (S)
- Sa 3.10. Vocal Jazz Night

28.9.–30.9.

Masterclass „Beatbox & Beyond“

Drei Profis werden ihre jahrelange Erfahrung von Rhythmusgruppen zusammentragen um Sie durch die drei intensiven Tage des Erkundens und Improvisierens zu führen und helfen den Beatboxer in Ihnen zu entdecken:

Mit **Tobias Hug, Kevin Fox**
und **Roxorloops**

In Kooperation mit der Hochschule für Musik Mainz.

Do, 1.10. – Sa, 3.10. (vormittags) Coachings

Die Stars der Vocal-Jazz-Szene erleben und von Ihnen lernen

Mit **The Manhattan Transfer,**
The Swingle Singers,
The Real Group u.a.

PHOENIX-HALLE

Tickets:
Tel.: 06131 / 2862124
www.kulturregion-mainz.de

www.vocal-jazz-summit.de